

Fach, Klassenstufe/Halbjahr: Kath. Religion, 10/2 (Mai/Juni 2023)

DGU-Bezeichnung: Vorstellungen von Gott

Abschluss einer Unterrichtseinheit aus: „Leben gestalten 3“ (2023), Kapitel „Ist da jemand? - Über Gott nachdenken“

Umfang: 6 Unterrichtsstunden,
davon 4 Arbeitsphase und 2 Präsentationsphase

Ziel: Beantwortung der Frage: Wie ist der Glaube an Gott in unserem persönlichen Umfeld?

Aufteilung des Kurses in 2 Arbeitsgruppen (10FL2 und 10FL3)

Arbeitsauftrag:

1. 21 Fragen zum Glauben an Gott formulieren
2. Jeder interviewt 2 Personen in seinem persönlichen Umfeld
3. Zusammentragen aller Interviewergebnisse, bzw. Abfrage online gestalten
4. Digitale Auswertung und Präsentation

Arbeitsmittel: Freie Wahl digitaler Medien zur Erstellung, Durchführung und Präsentation der Umfrage.

Fragenvarianten:

1. 1/3: ja/nein – Fragen
2. 1/3: Fragen mit 4-5 Antwortmöglichkeiten
3. 1/3: freie Antwortmöglichkeit

Ergebnissicherung und Präsentation:

2 SuS stellen die Ergebnisse und eine Interpretation der Ergebnisse vor.

2 SuS stellen den Erarbeitungsprozess und die Methoden vor.

Umsetzungsdetails:

1. Arbeitsphase: 2 Unterrichtsstunden zur Erstellung der Fragen, eines Fragebogens und Beratung über die Art der Auswertung und Interpretation jeweils in den beiden Gruppen.
2. Arbeitsphase: 2 Unterrichtsstunden: Ergebnisse sammeln und aufbereiten für die Interpretation bei freier Wahl digitaler Medien.
3. Arbeitsphase: 1 Unterrichtsstunde zum Erstellung der Präsentation und 1 Unterrichtsstunde für die beiden Präsentationen.

Ein großer Teil des Arbeitens fand außerhalb des Unterrichts mittels diverser digitaler Medien zur Kommunikation statt.

Die vorgegebene Art der Fragenvarianten machte von vornherein deutlich, dass die Auswertung und Interpretation der Fragen deutlich unterschiedlich angegangen werden muss und führte schon am Anfang zu der Erkenntnis, dass das Formulieren der Fragen entscheidend für die Art der Auswertung und des interpretationsfähigen Gehalts der Antworten ist.

Es wurde in der Auswertung erkannt, dass die befragten Personen aus dem näheren Umkreis der SuS fast alle mit christlichem Hintergrund waren und somit kein gesamtgesellschaftlich repräsentatives

Ergebnis zu erwarten ist, aber dass das Umfeld der SuS gut dargestellt werden kann. Es wurde darauf geachtet möglichst alle Altersgruppen zu erfassen.

Die Einteilung der Gruppen nach Klassen wurde von den SuS sehr begrüßt und hat zu dem reibungslosen Ablauf der Unterrichtseinheit beigetragen. Die Gruppengröße bot allerdings auch die Möglichkeit, dass SuS „abtauchen“ konnten.

Ob eine gezieltere Vorgabe digitaler Tools für die Qualität der Ergebnisse und Interpretationen der Umfrage Auswirkungen gehabt hätte, kann an dieser Stelle nicht beurteilt werden.

Als Präsentationsmedium wurde jeweils Power Point gewählt.